

# Leipziger Tageblatt

Leipziger

N<sup>o</sup> 216. Mittwoch, den 3. August. 1836.

## Empfindungen am Weibetage des Augusteums

Untrennbar Heilig, sieh' herab  
Auf Deines Volkes Werke;

An Deines Glaubens kräft'gem Stab  
Durch Deines Lichtquells Stärke

Durchwalle es den düstern Pfad

Nach Deiner Weisheit gnäd'gem Rath

Im Dienst' der Glück'gen Tage.

Der Jaher viele juchzen Dir

Das Halleluja wieder

Die Erdenwosen jubeln Dir

Im Chor der frommen Lieder

Hinauf zu Dir erhebt ihr Sang

Des schwachen Dankes süßen Klang

Dir Gott und Deiner Liebe.

Die Tempel rühmen Deine Macht,

Des Wissens Quellen fließen

Hinein in finst're Glaubensnacht,

Durchströmt von heil'gen Gluthen,

Es flammt der Liebe heller Stern; —

Die Nacht der Schrecken lagert fern

Im Dstgewölbe thronend;

Da kennt die Seele nicht das Licht

Der Wahrheit und der Milde,

Kein Morgenroth den Nebel bricht

In ihres Graum's Gefilde,

Da flammt kein Stern, kein milder Strahl

Erwärmt das Herz, kein heil'ges Mahl

Ist Bote edeln Friedens.

Da leuchtet keines Wissens Glanz

Um die umhüllten Brüder,

Es schmückt kein Haupt der Lorbeerkranz,

Die Freiheit liegt darnieder,

Nicht Wille leitet ihr Gefühl,

Nur roher Sinnlichkeit Gewähr

Ist ihrer Thatkraft Streben. —

Zur Feier lenkt sich unser Schritt

Nach den erschaffnen Hallen

Der Wissenschaft, — die Flamme glüht

Und Psalmen hör' ich schallen; —

Da naht der Zug, — ein kleines Heer

Im Lichtgewand, Unendlicher,

Von Deinem Glanz umstrahlt,

Sie wallen nach dem Heiligthum,

Wo still die Musen weilen,

Wo ihrer Väter alten Ruhm

Sie heut zu feiern eilen, —

Von dort ergoß sich Kraft und Licht,

Und was dem Sterblichen gebriecht

Im reichen Raas der Hülle.

Mit Strenge und Gerechtigkeit,

Mit Kraft in guten Wetten

Ward hier der Same ausgestreut,

Für Völkerheil zu wirken;

Nicht feige Eigenliebe, nein,

Bei andrer Wohl beglückt zu sein,

Dies war der Väter Streben.

Drum rühmen ihren edeln Sinn

Die festgeschmückten Hallen,

Es sagt's der Blicke Flammenglüh'n:

„Euch soll der Psalm erschallen;

Es führe Eures Eifers Kraft

Auch uns zum Ziel der Pilztrimschaft,

Damit wir Euch gefallen.

Im Glauben frei, in Liebe fest,

Unwandelbar im Hoffen

Sei unser Thun, ob uns verläßt

Die Welt, stets treu und offen,

Gerecht im Staube, thatenkühn  
Für edeln Wissens wahren Sinn  
Erglüh' uns einst der Morgen."

Und wie? ist's nicht der alte Kranz  
Der Vaterkraft und Sitte,  
Umstrahlt ihn nicht der alte Glanz  
In jenes Juges Mitte?  
Heil, Heil, es jauchzt das Vaterland,  
Das einen edeln Führer fand,  
An Tugend reich und bieder.

Dir, Vater unsrer Wissenschaft,  
Des Glanz die deutschen Gauen  
Belebt durch eine kühne Kraft,  
Auf Dich laß heut uns schauen;  
Die Saat geht auf, von Dir gepflegt,  
Blick' hin, wie sie sich um Dich regt  
Im starken Selbstgeföhle.

Du Funke deutscher Blüthenkraft,  
Mit hochgeföhelter Wonne  
Jauchzt heut' der Schule Bürgerschaft  
Dir, unserm Licht und Sonne.  
Die Werkstatt richtet sich empor,  
Des Wissens Quell rauscht an das Ohr  
Der Schöpfung neuen Segen.

So leitet denn die junge Schaar,  
Ihr Männer, zu der Quelle,  
Sie nahen heut und immerdar  
Zu schlürfen von der Welle;  
An Licht und Wahrheit mangelt's nicht,  
An Thatenkraft gebriecht's Euch nicht,  
Wenn stark der inn're Wille.

Rieschmann, Cand. jur.

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

**Edictal-Eadung.** Der am 13. Mai 1789 zu Gruna geborne Johann Gottfried Bergmann, welcher jedoch gewöhnlich, Gottlieb Bergmann genannt worden und sich selbst so geschrieben, Sohn des vormaligen Nachbarn und Hintersässers Gottfried Bergmann daselbst, ist im Jahre 1812 als Gemeiner beim Königl. Sächs. 1sten leichten Infanterie-Regimente in den Feldzug nach Rußland gegangen, jedoch von dort nicht zurückgekehrt, und hat auch seit dieser Zeit von dessen Leben und Aufenthalt einige Nachricht nicht erlangt werden können.

Auf Antrag der Schwester des Abwesenden werden sowohl der abwesende Johann Gottfried Bergmann selbst, als auch auf den Fall des Ablebens desselben alle diejenigen, welche an dessen zurückgelassenem Vermögen als Erben oder aus einem andern Rechtsgründe Ansprüche zu haben glauben, Gerichts- und Obrikeitswegen geladen,

den 17. August 1836

zu rechter Gerichtszeit an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, sich und ihre Ansprüche anzumelden, letztere zu bescheinigen und dieserhalb mit dem bestellten Abwesenheitsvormunde zu verfahren, unter der Verwarnung, daß außerdem der abwesende Johann Gottfried Bergmann im Falle seines Nichterscheinens für todt, die Uebrigen aber, welche außenbleiben oder ihre Ansprüche nicht gehörig liquidiren und bescheinigen, ihrer Ansprüche sowie der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig und sie selbst von Bergmanns Verlassenschaft für ausgeschlossen werden erachtet werden, sodann

den 19. September 1836

der Introtulation der Acten zur Versendung nach rechtlichem Erkenntniße,

den 24. October 1836

aber der Publication des einzuholenden Urtheils gewärtig zu sein.

Röhschwig, den 10. März 1836.

Herrl. Schmiedelsche Gerichts-aldia.  
D. Schmidt, verpfl. Justitiar.

**Substitutions-Patent.** Das zu Gaußsch unter Nr. 7 gelegene, ehemalige Böhne'sche Hintersässergut an Haus, Hof, Scheune, Ställen und Garten, 4 Aekern Feld, 1 Acker Wiese und Holz, auch der Ernte in der Sommerart, soll

den 30ten August 1836

zu Gaußsch an den Meistbietenden freiwillig unter den bei Unterzeichnetem, sowie aus den Anschlägen in den zu Gaußsch, Sonnemih, Dölsch, Böbiger, Stätteln und Zwenkau belegenen Gasthöfen zu ersiehenden Bedingungen subhastirt werden.

Es haben sich dorthalb Kauflustige am genannten Tage Vormittags 11 Uhr im bezeichneten Gute in Person oder durch legitimirende Bevollmächtigte einzufinden, unter Angabe ihrer Namen

und ihres Wohnortes dem mit der Subhastation beauftragten Notar über ihre Zahlungsfähigkeit sich sofort glaubhaft auszuweisen; hierauf bei der Subhastation selbst ihre Gebote mündlich zu thun und sich zu gewärtigen, daß das Gut sammt allem Zubehör dem Meistbietenden gegen Zahlung in conventionsmäßigen Münzsorten den im Subhastationsanschlage enthaltenen Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Leipzig, den 20. Juli 1836.

Adv. Joh. R. Jäger, requir. Notar.

### Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 4. August: Johannes Gutenberg, romantisches Schauspiel von Charl. Birch-Pfeiffer. — Catharina — Dem. Korring, vom großherzogl. Hoftheater zu Weimar, als erste Gastrolle.

### Auction.

Nächstkommenden Freitag, den 6. August 1836, sollen in dem sub Nr. 1282 alhier in der Nähe des Hospitalthores gelegenen Hause Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr verschiedene Meubeln, Betten, Kleidungsstücke u. s. w. gegen sofortige Baarzahlung in preuß. Courant notariell versteigert werden.

Leipzig, am 30. Juli 1836.

Dr. Stübel jun.

### Wein-Versteigerung.

Freitags, den 5. August, Vormittags um 10 Uhr sollen durch Endesunterzeichneten auf der Reichsstraße in dem der Frau Dr. Haase zugehörigen Hause sub Nr. 542 in einer Niederlage im Hofe daselbst 10 Eimer verschiedene Rheinweine, gut gehalten, von den Jahrgängen 1834, 1832 in einzelnen Eimern öffentlich gegen sofortige baare Zahlung in preuß. Cour. an die Meistbietenden versteigert werden. Proben davon können an demselben Tage von 8—10 Uhr entnommen werden.

Leipzig, am 1. August 1836.

Adv. Witt, als requirirter Notar.

**Bekanntmachung.** Die resp. Mitglieder der 8ten Compagnie haben sich Behufs der Reue Donnerstag den 4. August von früh 7 Uhr bereit zu halten und sich auf Appell auf dem Sammelplatze der Compagnie einzufinden.

Der Hauptmann.

**Empfehlung.** Zu jeder Zeit linirt gut und billigt G. Frenzel Nr. 659, alter Neumarkt, an der neuen Pforte: große und kleine Handlungs- und Notizbücher, Strazzen, Rechnungen, Liniensblätter &c.

**Anzeige.** Hiermit erlaube ich mir, ergebenst anzuzeigen, daß ich mein seit einer Reihe von Jahren unter der Firma:

### Wilhelmi & Comp.

geführten Rübol und Raffinir-Geschäft heutigen Tages den Herren

### Keltz & Zschinschky,

jedoch ohne Activa und Passiva, welche ich mir selbst zu ordnen vorbehalte, käuflich überlassen habe. Ich danke für das mir geschenkte Vertrauen verbindlichst, und bitte dasselbe auf meine Herren Nachfolger gütigst zu übertragen.

Leipzig, den 1. August 1836.

Friedrich Ernst Wilhelmi.

Vorstehende Anzeige, daß wir das Rübol und Raffinir-Geschäft unter der Firma:

### Wilhelmi & Comp.

hier ohne Activa und Passiva übernommen haben, ergebenst bestätigend, bemerken wir noch, daß wir es im Vereine mit unserm Material-, Cigarren- und Tabak-Geschäfte von heute an für unsere eigene Rechnung unter unserer Firma fortsetzen, und bitten um das unserm Herrn Vorgänger während einer Reihe von Jahren geschenkte gütige Vertrauen.

Leipzig, den 1. August 1836.

Keltz & Zschinschky.

**Anzeige.** Das längst bekannte Puzpulver meiner sel. Mutter, der Witwe Oberländer, ist stets in derselben Güte und Preise zu haben Ritterstraße Nr. 707.

C. F. Schend, geb. Oberländer.

\* \* \* Neue Härtinge, fein marinirt, mit Capern und Champignons, à Stück 3 Gr, desgl. alte, à Stück 1 Gr. 6 Pf., empfiehlt

C. F. Kunze.

**Local-Veränderung.**  
**Die Papier-Handlung, Stein- und Kupfer-Druckerei und**  
**Lotterie-Haus-Collection**

**C. D. Löffler**  
 befindet sich von heute an: **Barthels Hof Nr. 195 am Markte,**  
 links beim Eingange in die Hainstraße.

Das Tapeten-Geschäft bleibt vor der Hand und bis auf weitere  
 Anzeige noch in dem zeitherigen Locale am Markte Nr. 337,  
 und verbinde ich mit dieser Bekanntmachung die Bitte an meine geehrten  
 Freunde, mir ferner ihr schätzbares Wohlwollen zu erhalten.  
 Leipzig, den 1. August 1836. **C. D. Löffler.**

Bitte um Beachtung. Wir wohnen Beide am äußern Petersbore, Storchneß, neues  
 Gebäude parterre, und bitten daher um so mehr, unsere beiderseitigen Vornamen besonders zu  
 berücksichtigen. **Dr. Moritz Kind. Dr. Theodor Kind.**

Verkauf. 1834er Raumburger blanken Wein, die Flasche zu 4 Gr., verkauft  
**J. G. Wolffs sel. Witwe, Barsußgäßchen Nr. 234.**

**Fein ungarische geschnittene Tabake, als:**  
 f. Prima Valanker à Str. 20 Thlr., das Pfd. 5 Gr.,  
 f. Prima Debresiner à Str. 23 Thlr., das Pfd. 5 — 6 Pf.,  
 ert. ff. gelben Lettinger, welcher sehr häufig, vorzüglich von auswärtigen Fabriken mit  
 10 Gr. als Louisiana verkauft wird, den Str. 25 Thlr., das Pfd. 6 Gr.  
 Leipzig, den 1. August 1836. **L. H. G. Schäffer sen., neuer Neumarkt Nr. 32.**

Verkauf. 24 bis 26 Str. geschnittenen märkischen Tabak verkaufe ich von heute an, um  
 damit zu räumen, den Str. 4 6 Thlr., einzeln das Pfd. 1 Gr. 8 Pf.  
 Leipzig, den 1. August 1836. **L. H. G. Schäffer sen., neuer Neumarkt Nr. 32.**

In Mustern von diesem Jahrg verkaufe ich:  
 engl. und schweizer gedruckte Mousseline und Taconet,  
 die Robe von 2 Thlrn. an;  
 die feinsten echt französischen dergleichen von 4 bis 6 Thlr.  
**August Handolt,**  
 am Markte, Stieglitzes Hof Nr. 172.

Zu verkaufen stehen ein Divan, wozu 6 Stühle, ein schwarz besätzigtes Sopha, vergl.  
 6 Stühle am Lange Nr. 670.

Zu verkaufen steht Familienverhältnisse halber sogleich ein sehr guter Wiener Flügel von  
 neuester Bauart und angenehmem Tone für den ungefähren Preis von 125 Thlrn. Näheres auf  
 dem neuen Neumarkte Nr. 628, im Schaufe vom Gewandgäßchen, 4 Treppen hoch.

**Das Polster-Meubles-Magazin**  
 von **Edward Kolb**, Tapezierer, Markt, Königshaus Nr. 2,  
 empfiehlt sich mit einer starken Auswahl von Divans, Ottomanen, Sopha's, Stühlen u. dergl. von  
 Mahagony, Kirsch- und Birnbau zu den billigsten Preisen.

**Von echt engl. Gichtpapier von Joseph**  
**Sterry & Sons,**  
 dessen Wirkung längst anerkannt ist, empfangen in bester Qualität neue  
 Sendung und verkaufen zu den bekannten billigen Preisen  
**Gedr. Ledienburg.**



# JAGD-LAGER VON SELLIER ET C.

Unser wohl assortirtes Lager von Jagdgegenständen, als:

- Doppelflinten ohne Patentschrauben mit nachgeahmtem Damast à 10 Thlr.
- do. do. do. do. mit echten Bandröhren 12 Thlr.
- do. mit do. do. und echten Bandröhren à 18 Thlr.
- do. mit do. do. und türkischen Damaströhren à 20—25 Thlr.
- do. mit do. do. und Band- und Rosen-Damaströhren à 30 Thlr.
- do. mit do. do. in allen Theilen fein ausgearbeitet mit reichen Garnirungen à 30—60 Thlr.
- do. mit do. do. mit Kastenschlossern, ebenfalls fein ausgearbeitet à 60, 100 und 125 Thlr.

Büchsfinten mit reichen Garnirungen à 45—60 Thlr.  
Vogelfinten mit Patentschrauben und Bandröhren à 8 Thlr.

do. do. do. do. Band- und türkischen Rosen-Damaströhren à 14 Thlr.  
(Die Preise verstehen sich in reinem preuss. Cour. oder Sorten nach Cours, ohne allen Rabatt; Briefe und Gelder von auswärts bitten wir uns franco einzusenden.)

Jagdtaschen, Cartouche, Schrotbeutel, Pulverhörner, Hütchenaufsetzer, Camaschen, Flintenfutterale, Fangleinen, Hundehalsbänder, Flintenträger, Trinkflaschen, Wildrufe, Nick- und Hirschfänger, Jagdeinladungskarten, Kugelhämmer, Jagdschnuren, Appell-Jägerrufe etc. etc. und überhaupt Alles, was zur Jagd gehört, empfehlen wir allen Jagdliebhabern. Zugleich erlauben wir uns noch zu bemerken, dass wir auch wiederum eine Kugelflinte, welche ohne Pulver, bloss durch Abtrennen eines Zündhütchens, sehr scharf schliesst, erhalten haben.

## ANODYNE-NECKLACE

das Zahnen der Kinder zu erleichtern, sind wieder in echt zu haben bei  
Selliér & Comp.

## SCHOTTISCHE DOSEN

sind wieder in schönster Auswahl angekommen bei  
Selliér & Comp.

Unverlöschliche schwarze

## ZEICHNEN-TINTE

zum Zeichnen der Wäche, womit man mittels einer gewöhnlichen Feder auf feine, baumwollene und seidene Zeuge schreiben kann, und deren Güte wir garantiren, ist zu haben bei  
Selliér & Comp.

## Echt Provenceröl, franz. Senf und

## Estragon-Essig

empfehlen in bester Güte  
Selliér & Comp.

Gesucht werden

eine Anzahl Pariser optische Conver- Gläser, doch nicht unter 6 Zoll Durchmesser, von  
Carl Thieme, in Froburg.

**Gesuch.** Sollte Jemand eine schon gebrauchte, aber fehlerfreie Brücken-Baage von 10—15 Ctr. Zugkraft abzulassen haben, so wird gebeten Anzeige davon, unter Signatur G. C., in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird eine gut beschaffene, blecherne Badewanne mittlerer Größe: Brühl Nr. 321, 2te Etage.

**Anerbieten.** Ein Laufbursche von hiesigen, oder in der Nähe der Stadt wohnenden Kellern kann sofort in Dienst treten und giebt darüber nähere Auskunft Herr M. W. Voigt, Petersstraße Nr. 68.

**Anerbieten.** Ein Mädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen und im Kochen geübt ist, kann sogleich einen einträglichen Dienst erhalten im Brühl Nr. 518.

**Anerbieten.** Ein solides Frauenzimmer kann Schlafstelle erhalten auf der Johannisgasse Nr. 1804, eine Treppe hoch.

Gesucht wird ein Bursche, der mit Pferden umzugehen weiß und sogleich antreten kann. Das Nähere darüber zu erfragen bei Herrn A. Richter, auf dem Raschmarke.

Gesucht wird ein fleißiger Bursche von 17 bis 18 Jahren, welcher Lust hat, im Garten zu arbeiten. Zu erfragen bei dem Gärtner Mengel, in Budelhausen.

Gesucht wird ein Laufbursche. Nähere Auskunft ertheilt Frau Wilhelm im Harnisch, welche früh um 6 Uhr und Abends um 7 Uhr zu sprechen ist.

**Gesuch.** Zu Michaeli d. J. wird eine geschickte Putzmacherin in eine benachbarte Stadt gesucht. Näheres darüber bei  
Th. Kettembeil & Comp.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches arbeitsam und im Nähen nicht unerfahren ist. Zu erfragen auf der Johannisgasse Nr. 1806, eine Treppe hoch, von 7—2 Uhr.

Gesucht wird von ein Paar stillen Leuten ein Logis von 1 bis 2 Stuben nebst Zubehör. Gefällige Auskunft ertheilt die Materialhandlung in Nr. 292.

**Vermietung.** Eine hübsch ausmeublirte Stube nebst Schlafkammer vorn heraus ist auf dem Brühl Nr. 448, im 3ten Stock, an einen Herrn von der Handlung oder Expedition zu vermieten.

**Vermietung.** Im Levi'schen Hause auf dem Brühl alhier ist zu Michaeli d. J. die 4te Etage zu vermieten durch  
Adv. Pfotenbauer.

**Vermietung.** Zwei heizbare Schlafstellen sind sogleich zu beziehen. Näheres bei Mad. Uhlig, Ritterstraßenecke, in der Bücherbude.

Zu vermieten ist an ein oder zwei ledige Frauenzimmer ein freundliches Stübchen mit Meubles und Bett. Adressen, unter D. M., bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu vermieten ist zu kommende Michaeli in Nr. 1163 eine Familienwohnung, vorn heraus 2 Treppen hoch. Hierauf Reflectirende melden sich im Gewölbe daselbst.

**Offene Schlafstellen.** Zwei freundliche Schlafstellen nebst Kost sind an ledige Herren zu vermieten. Zu erfragen im Klostersgäßchen Nr. 777 parterre.

**Concert heute, Mittwoch den 3. August,**  
im Garten des Herrn Kupfer.

Außer der Overture zu Oberon von Weber, Finale aus Capuleti von Bellini, Ballet von Reißiger, wird ein neuer Walzer von M. Tittel, die Becher genannt, so wie ein musikalisches Tongemälde, in Form eines Potpourri mit Schlußdecoration, zur Aufführung kommen.

Das Musikchor von Julius Köpisch.

**Einladung.** Heute, als den 3. August, ladet seine Gönner und Freunde zu Speckuchen ganz ergebenst ein  
Christian Gottfried Arnold, Gewandgäßchen Nr. 622.

**Einladung.** Morgen, den 4. August, früh um 8 Uhr ladet zu Speckuchen und jeden Abend zu neuen Kartoffeln und sauren Gurken höflichst ein  
C. S. Butter.

**Einladung.** Zu Beefsteaks mit geschmorten Kartoffeln und einem ganz feinen Glase Lagerbier laden heute Abend ergebenst ein  
K. F. Strauch, Petersstraße Nr. 71.

### Einladung.

Heute, den 3. August, viertes Wochen-Concert im Kaffeehause zu Krügers Bad (Abends mit Beleuchtung des Gartens, bei ungünstiger Witterung im Saale).

Aufgeführt werden: Ouverture zum Freischütz, Arie aus Pestocq, Duett aus Othello, beliebte Tänze u. s. w.  
C. Föld.

Mit warmen und kalten Speisen und Getränken wird bestens bedient.

A. Stolpe.

### Einladung.

Heute, den 3. August, Abends zu Beefsteaks und geschmorten Kartoffeln nebst einem guten Glase Bier laden seine geehrten Gönner und Freunde ergebenst ein

E. G. Kosmehl, Schenkwirth im Heilbrunnen.

### Ergebenste Anzeige.

Bouillon und Beefsteaks mit Kartoffeln sind alle Morgen und Abende frisch zu haben, auch wird alle Mittage à la carte gespeist, wozu um gütigen Besuch bittet

J. F. Flau, Stadt Frankfurt allhier.

### Concert im Ruchengarten

heute, den 3. August, wozu ergebenst einladet

Anfang um 5 Uhr.

das vereinigte Stadtmusikcor.

### Einladung.

Zum Concerte und Schlachtfeste morgen, Donnerstag den 4. August, laden seine werthen Gönner und Freunde ganz ergebenst ein

F. Hönike, in Reudnitz, zum goldenen Lämmchen.

Einladung. Zum Concerte und Schlachtfeste morgen, Donnerstag den 4. August, lade ich meine Gönner und Freunde ergebenst ein.

A. Sorge, in Reudnitz, zu den 3 Lilien.

Anzeige. Morgen und alle Tage dieser Woche werde ich mit neuen holl. Häringen, neuen Kartoffeln und neuem Brode aufwarten.

Schulze, in Stötteritz.

Reisegelegenheit nach Carlsbad. Den 4. oder 5. d. M. geht ein bequemer Reisewagen dahin ab, wo noch Plätze offen sind. Zu erfragen auf dem Ransädter Steinwege in der blauen Hand, bei Schöppe.

Retourgelegenheit nach Frankfurt a/M. und Heidelberg. Zu erfragen goldener Adler, in der Hainstraße, bei dem Hausknechte.

Bitte. Für diejenigen unserer edlen Mitbürger, die gern Unglücklichen wohlthun, zur Nachricht, daß die Kinder des auf so schreckliche Art bei dem Baue des neuen Posthauses verunglückten Zimmergesellen F. A. Fohring, durch einen eben so unerwarteten als höchst traurigen Tod, schon vor Jahren mutterlos wurden. Ganz hilflos sind besonders die zwei jüngsten Knaben von 10 und 13 Jahren, und stehen durch Unterscribene, die gern auch die kleinste Gabe für sie in Empfang nehmen werden, um Unterstützung an. Sollten sich Menschenfreunde zur Annahme des einen oder des andern dieser beiden Knaben finden, so würden die sonst gutgefiteten Kinder gewiß ewig dankbar sein.

Bernhard Wieting, Zimmermeister,

Kosplatz Nr. 908, eine Treppe hoch.

Ludwig Ritter, Grimm Steinweg

Friedrich Supprian, Nr. 1187.

Imnigen Dank den Veranstatlern des am 31. Juli d. J. in Nr. 25 im Preußergäßchen stattgefundenen, sehr genussreichen und gründlich einstudirten Frühconcerts!

Verloren wurde am Sonnabende, den 29. Juli, auf dem Wege von der Wasserlust durch die kleine Funkenburg bis Lindenou ein einfacher Schleier in Papier gewickelt. Der Finder habe die Güte, denselben gegen gute Belohnung in der Hainstraße Nr. 908, eine Treppe hoch, abzugeben.

Verloren wurde am Dienstage, den 26. Juli, im Rosenthal ein grüner baumwollener Regenschirm. Der ehrliche Finder desselben wird ersucht, solchen gegen eine angemessene Belohnung bei Gotthelf Böhm, Ransädter Steinweg Nr. 1002, gefälligst abgeben zu lassen.

Verloren wurde gestern in den Frühstunden im Preussergäßchen ein kleiner goldener Ring. Der Ueberbringer erhält im Gewandgäßchen Nr. 623, 4 Treppen hoch, eine angemessene Belohnung.

Gefunden wurde vor einiger Zeit eine silberne Lorgnette. Der sich legitimirende Eigentümer kann dieselbe bei dem Schuhmacher Blume, Brühl Nr. 420 im Gewölbe, abholen.

Zugelaufen ist am Sonntage Abend, den 31. Jult, eine kleine schwarze Hündin mit Halsband. Der sich legitimirende kann selbige gegen die Insertionsgebühren in Empfang nehmen im Brühl Nr. 514, 4 Treppen hoch.

Aufforderung. Diejenigen, welche gerechte Forderungen an den verstorbenen hiesigen Tischlermeister Carl Gottlieb Leutrich haben sollten, werden ersucht, solche baldmöglichst anzuzeigen.

Partens, anstatt Mittwoch, den Donnerstag, als den 4. dieses.

**Thorjettel vom 2. August.**  
Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr. Auf der Kanoberger Post, um 7 Uhr: Dem. Langstedt, v. hier, v. Chemnitz jur., u. Dr. Sand. Schlotzig, von Lengefeld, in Nr. 567.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**  
Dr. Finanz-Procur. Lorenz, v. Pahn, in Nr. 669.  
Dr. Dombr. Tischner, v. hier, v. Dresden jur.  
Dr. Obligkener Weber, v. Wahren, im Kaeppchen.  
Dr. Rfm. Caspari, v. Berlin, pass. durch.

**P a t t e' r' s c h e s T h o r.**  
Mad. Feldner, v. Halle, im Krebs.  
Dr. Rfm. Neumann, v. Berlin, im Hotel de Prusse.  
Dr. Buchhldr. Reimann, v. hier, v. Berlin jur.  
Dr. Rfm. Stedtelein, v. Halle, u. Dr. Consist.-Rath Dütsche, v. Posen, im Hotel de Prusse.

**S a n k t' s c h e s T h o r.**  
Auf der Dessauer Post, 19 Uhr: Dr. Leberoth u. Geh. Kanzlei-Rath Kuetemeyer, nebst Fr. Gemadlig, von Schwerin, im Hotel de Savoie, u. Dr. Rfm. Gläcksoda, v. Warschau, unbest.  
Auf der Magdeburger Post, um 2 Uhr: Dr. Stadt-Ingenieur Heinrich, v. Hamburg, unbest., u. Dr. Commis. Mann, v. Bernburg, pass. durch.

**K a n' s t' a' d' t' e' r T h o r.**  
Dr. D. H. Rath Blümmner, v. hier, v. Merseburg jur.  
Die Hamburger reisende Post, um 6 Uhr.

**P e t e r' s t' h o r.**  
Dr. Graf v. Solms, v. Magdeburg, pass. durch.  
Dr. Kammer-Vice-Präsid. Seutebrück, v. Altenburg, bei Seutebrück.  
Dr. Leberecht Müller, v. Magdeburg, u. Dr. Rfm. Franke, v. Glauchau, pass. durch.

**S o s' p i' t' a' l' t' h o r.**  
Dr.endant Drechsler, v. Köthen, in der Sonne.  
Dr. Kammerh. v. Welsch, v. hier, v. Zwickau jur.  
Dr. Rfm. Krüger, v. Benschhausen, in St. Berlin.  
Dr. Rfm. Bodemer, v. hier, v. Jritz jur.  
Mad. Richter, v. Breslau, im Blumenberge.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**  
Auf der Nürnberger Diligence, um 4 Uhr: Dr. Schierlich, v. hier, v. Wittenfels jur., Dr. Ger. Dir. Kölnner, von Borna, u. Dr. Rfm. Kobitsch, v. Eiterberg, unbest., u. Dr. Rfm. Sischendorf, v. Schneiderberg, pass. durch.

**P a t t e' r' s c h e s T h o r.**  
Auf der Dresdener Nacht-Post: Dr. D. v. Jahn, Dr. Kramer Frenzel u. Dr. Sand. Franke, v. hier, Dr. Colleg.-Rath Hornschuh, v. Petersburg, im Hotel de Saxe, Dr. D. Rath, v. Wien, u. Dr. Rfm. Gdärt, v. Gesehshain, im Blumenberge, Dr. Prof. D. Bang, v. Kopenhagen, u. Dr. Adv. Zimmermann, v. Weissen, unbest., Dr. Präsid. v. Weber u. Dr. Arzt Apel, von Dresden, pass. durch, Hrn. Partic. v. Lognesski und Borde, v. London u. Paris, u. Dr. Obligk. Keller, v. Leipzig, passiren durch.

**S a n k t' s c h e s T h o r.**  
Dr. Del. v. Devas, v. Triebel, unbest.  
Auf der Freiburger Post, um 7 Uhr: Dr. Zeichenlehrer Kellberg, v. Reval, im Hotel de Savoie.

**K a n' s t' a' d' t' e' r T h o r.**  
Dr. Hauptm. v. Berge, v. Erfurt, pass. durch.  
Dr. Justiz-Commis. Niemann, v. Lügen, unbest.  
Dr. Justiz-Commis. Schradel, v. Raumburg, pass. durch.  
Dr. Sand. Sawelzer, v. hier, v. Raumburg, jur.  
Dr. Partic. Maescher, v. Raumburg, im St. Baume.

**P e t e r' s t' h o r.**  
Dr. Prof. Schumann, v. Wahren, pass. durch.  
Dr. Consist.-Assessor v. Strombeck, v. Wittenbätzel, v. h.  
Dr. Postath Brümmer, v. Altenburg, im goth. Gate.  
**S o s' p i' t' a' l' t' h o r.**  
Dr. Postmstr. Krüger, v. Merseburg, im Blumenberge.

Verleger: E. Polz.